Zeitschrift: Schweizerische pädagogische Zeitschrift
Band: 30 (1920)
Heft: 2

Bibliographie: Literarisches
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

d) Erlass eines Gesetzes über das berufliche Bildungswesen;

e) Unterstützung der Volksbildungsbestrebungen und der Schweizerschulen im Ausland.

LITERARISCHES.

Shakespeare-Rätsel von *Eduard Engel.* Leipzig 1919, Fr. Brandstetter. 3. Aufl. 142 S. Mk. 4.20, gb. Mk. 5.40.

Inhalt: Wer hat die Dramen Shakespeares geschrieben? War Sh. in Italien? Sh. im Urteil seiner Zeitgenossen. Sh.'s Bildung. Sh. in Pommern. Francis Bacon. Wie Othello entstand. — Jeder Freund der englischen Literatur hat über diese Kapitel schon irgend etwas gelesen und manches langweilig gefunden. Im Gegensatz dazu ist Engels Buch frisch, lehrreich und fesselnd. „Wie Othello entstand" ist ein Gedankenbild. Es versetzt uns in Shakespeares Zimmer im Eberkopf beim Globe-Theater, wo der Dichter Cinthios Novellensammlung vor sich hat und eben damit beschäftigt ist, aus dem rohen Stoff sein berühmtes Trauerspiel zu schaffen. Wie er über den italienischen Erzähler schimpft, wie er geeignete Namen sucht, wie er Unpassendes verwirft und Steigerungen und Feinheiten einflicht und alle Mittel anwendet, um auf die natürlichste Art die grösste dramatische Wirkung hervorzurufen — das ist alles erzählt, als ob wir den Dichter selber hörten. Nichts anderes lässt uns so gut in die schaffende Dichterseele blicken wie dieses Kapitel, und keine andere Schrift ist eine so gute Auslegung dieses erschütternden Dramas. — Einen ähnlichen Erfolg feiert Engel im Aufsatz: „War Shakespeare in Italien?" Ob Sh. je in Italien gewesen, ist eine offene Frage; bestimmte Anhaltspunkte fehlen. Hier stellt nun Engel in scharfsinnigster Weise eine solche Anzahl von kleinen Möglichkeiten und Wahrscheinlichkeiten zusammen, dass der Leser unwillkürlich zum Schlusse kommt: Shakespeare ist höchst wahrscheinlich doch in Italien gewesen. — Wie alle Bücher Engels ist auch dieses in reinem, klarem Deutsch und in einer fliessenden, packenden Form geschrieben. *Bg.*

Krause, Wilhelm. *Mit Quellstift und Feder.* Berlin NO 43, Heintze & Balnkertz. 40 S. und 14 Tafeln. 4⁰. Mk. 2.50.

Ausgehend von der Bedeutung der Konturzeichnung, zeigt der Verfasser, was mit einem zweckmässigen Instrument, dem Radistinter, der Radisfeder und dem Radisquellstift in der Schrift, im Zeichnen und in der Verwertung des Zeichnens in andern Unterrichtsfächern erzielt werden kann. Wer die Schriftformen, deren Verwendung in Blockschrift, bei Beschriftung von Heften usw., sowie die ausgeführten Tafeln prüft, wird die wirkungsvolle Darstellungsart anerkennen. Gedacht sind die vorgeführten Schriften und Zeichnungsarten für Schüler vom 14. Altersjahr an. Quellstift und Radisfeder verdienen auch bei uns Beachtung und Anwendung.

CITROVIN

ALS ESSIG
ÄRZTLICH EMPFOHLEN

TUOR & STAUDENMANN · Schweizer. Citrovinfabrik Zofingen

(O. F. 7222 R.)

RIEMANNS 6

Musiklexikon (Jubiläumsausgabe 1919) à Fr. 30.— gegen Nachnahme abzugeben solange Vorrat. Ferner (O. F. 822 N.)

Brehms Tierleben

3 grosse Ausgaben à 13 Bände à Fr. 182.—.
2 kleine „ 4 „ „ 58.—.

Gebr. Geering, Chaux-de-Fonds.

Fesselnde Erzählungen

die ***jeder Schweizer*** *gelesen haben sollte.*

Die Stadt am See

Von Maja Matthey

Geb. Fr. 5.50

„Das Buch ist ein ausgereiftes Kunstwerk und überaus einfach im Ton der Erzählung, tiefgreifend in seinem Stoff, fein und klar in der Behandlung der Charaktere.“ (Berna.)

Die liebe alte Straße

Roman aus der neuern Kulturgeschichte der Schweiz. — Von Ernst Marti

Geb. 6 Fr.

„Jeder Freund schweiz. Volkslebens wird an diesem Buch seine helle Freude haben.“ (Berner Tagblatt.)

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag

Art. Institut Orell Füßli, Zürich

Ein künstlerisches Denkmal des Weltkrieges!

Toten-Tanz

1914—1918

Dichtungen v. CARL FRIEDRICH WIEGAND. Mit elf graphischen Kunstbeilagen v. HANS WITZIG

Ein künstlerisch wertvolles Dokument der schrecklichen Kriegszeit, ein Buch der Stärke und der grossen Empfindungen. Es enthält die Zusammenarbeit zweier bedeutender Schöpfer, des Dichters Carl Friedrich Wiegand und des Graphikers Hans Witzig, die sich in seltener Harmonie ergänzen. So ist der „Totentanz 1914—1918“ ein Werk geworden, wie man es selten trifft, ein im besten Sinne originelles, man darf wohl, ohne überschwenglich zu sein, behaupten, von bleibendem Werte.

Einfache Ausgabe 20 Fr.
Feine Ausgabe in Leinwand 30 Fr.
Numerierte Luxusausgabe in Pergament 100 Fr.

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich

Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Des Lehrers

Zeichen-Taschenbuch.

400 Motive für das Wandtafelzeichnen von J. Häuselmann.

7. Auflage. Geb. 3 Fr.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Orell Füssli-Annoncen, Zürich

nehmen Inserate in alle Zeitungen des In- und Auslandes entgegen.

ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI, VERLAG, ZÜRICH.

Das Zeichnen als Ausdrucks- und Bildungsmittel. Kurze Betrachtungen an Hand des Resultates einer Umfrage der Gesellschaft Schweizerischer Zeichenlehrer an die Schweizerische Hochschullehrerschaft von **E. Bollmann**, Professor an der Kantonsschule Winterthur. (48 S.) **Fr. 2.50.**

Von der Beurteilung der Schüler durch die Lehrer. Rede gehalten an einem Elternabend von Prof. **Dr. Jakob Bosshard.** (26 S.) 8⁰. **80 Rp.**

Über Angstneurosen und das Stottern. Vortrag von Dr. med. **L. Frank**, Spezialarzt für Nerven- und Gemütskrankheiten, in Zürich. (20 S.) gr. 8⁰. **60 Rp.**

Die Entwicklung der Raum-Auffassung beim Kinde. Eine Untersuchung an Hand von Kinder-Zeichnungen von Dr. **Walter Klauser** (115 S., wovon 19 Tafeln). 8⁰. **Fr 2.40.**

Sprache und Erlebnis. Gedanken zur Aufsatz- und Lesebuchfrage. Mit zahlreichen Beispielen aus Schülerheften. Nach einer vom Erziehungsrat des Kantons Zürich mit dem ersten Preis gekrönten Schrift von **Friedrich Gassmann**, Lehrer an der Stadtschule Zürich. (IV, 147 S.) 8⁰. **Fr. 3.—.**

Aus der Schule, für die Schule. Von **Adolf Lüthi**, Lehrer der Pädagogik und Methodik am Seminar in Küsnacht. (150 S.) 8⁰. In Umschlag kartoniert. **Fr. 2.40.**

Die Notwendigkeit der körperlichen Erstarkung des weiblichen Geschlechtes. Von Prof. **E. Matthias**, Turnlehrer, in Zürich. (51 S.) gr. 8⁰. Mit 6 Abbildungen. **Fr. 1.20.**

Das Arbeitsprinzip im ersten Schuljahr. Herausg. von **Ed. Oertli.** 5. Aufl. Neu bearbeitet v. Emilie Schäppi, Lehrerin, Zürich (86 S. Text u. 31 Tafeln in Farbendruck) gr. 8⁰. **Fr. 7.—.**

Das Arbeitsprinzip im dritten Schuljahr. Unterrichts-Skizzen mit 31 Tafeln in Farbendruck und 43 Seiten Text, 8⁰. Bearbeitet von **Ed. Oertli**, Lehrer in Zürich. Geb. **Fr. 5.—**

Das Arbeitsprinzip im vierten Schuljahr. Unterrichts-Skizzen mit 29 Tafeln in Farbendruck und 46 S. Text. gr. 8⁰. Bearbeitet von **Ed. Oertli**, Lehrer in Zürich. **Fr. 5.—**

Die Volksschule und das Arbeitsprinzip auf Grund einer vom Erziehungsrat des Kantons Zürich mit dem ersten Preis gekrönten Schrift bearbeitet von **Ed. Oertli.** (113 S.) gr. 8⁰. Mit 4 Tafeln auf Kunstdruckpapier. Broschiert **Fr. 3.60**, geb. in Leinwand **Fr. 4.50.**

Zur Reform des Zeichenunterrichts. Von **H. Stauber**, Zeichenlehrer. (80 S.) gr. 8⁰. **Fr. 2.—.**

Das schmückende Zeichnen **an weiblichen Fortbildungs-, Gewerbe- und Fachschulen.** Eine Anleitung und Stoffsammlung von **H. Stauber**, Zeichenlehrer. 24 Seiten Text mit 36 Tafeln in Lichtdruck und Lithographie, Format 22 × 33 cm. In Mappe. **Fr. 10.—.**

Licht- und Schattenseiten der häuslichen Erziehung. Von **H. Wegmann.** (88 S.) 8⁰. **Fr. 2.—.**

Das Gedächtnis im Lichte des Experiments. Von Dr. phil. et med. **Arthur Wreschner**, a. o. Professor der Universität Zürich. 2. vermehrte Auflage. (77 S.) 8⁰. **Fr. 1.50.**

Vergleichende Psychologie der Geschlechter. Von Dr. phil. et med. **Arthur Wreschner**, a. o. Professor der Universität Zürich. (40 S.) gr. 8⁰. **Fr. 1.20.**

Die Sprache des Kindes. Von Dr. phil. et med. **Arthur Wreschner**, a. o. Prof. der Universität Zürich. (43 S.) 8⁰. **Fr. 1.20.**

Schule und Leben. Festrede zur Pestalozzifeier 12. Januar 1913 in der St. Peterskirche in Zürich, von Dr. phil. **Friedr. Zollinger**, Sekretär des Erziehungswesens des Kantons Zürich. (32 S.) 8⁰. **Fr. 1.—.**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt durch den Verlag
Art. Institut Orell Füssli in Zürich.